



KirchenVolksBewegung

Querida Amazonia / Synodaler Weg / Aufarbeitung → S. 2
Wir sind Kirche-Oasentage / Frauen-Aktionen → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Keine Pause für Kirchenreform!

Die derzeitige Pandemie führt uns vor Augen, wie zerbrechlich das Leben und jede Form von Gemeinschaft ist. Jede und jeden einzelnen von uns wie auch unsere Weltgemeinschaft stellt die Corona-Krise vor nie gekannte Herausforderungen. Hinzu kommt: Die Corona-Krise hat offenbaren Charakter: Bereits bestehende Krisen und Unrechtsverhältnisse werden uns jetzt drastisch vor Augen geführt. Viel schneller als z.B. bei der Klimakatastrophe spüren wir die Auswirkungen unseres Handelns oder Nichthandelns in dieser Pandemie.

Gleichzeitig hat sich aber auch eine beispiellose Solidarität entwickelt. Wir erleben neue Dynamiken und was gemeinsames zupackendes Handeln bewirken kann. Vermeintlich unabänderliche Verhältnisse sind jetzt in der Not auf einmal veränderbar. Wir erkennen: Eine andere Welt ist möglich – und nötig. Diese Krise darf nicht vergeudet werden! Jetzt geht es darum, alles auf den Prüfstand zu stellen und das Potenzial auch spiritueller Ressourcen zu mobilisieren! Für unsere Kirche(n) ist dies eine große Herausforderung, aber auch Chance, ihre Relevanz unter Beweis zu stellen. „Geistermessen“ als Antwort auf Corona sind das falsche Signal.

Im Oster- und im Pfingstbrief haben wir – wie andere auch – dazu aufgerufen, die Theologie und Praxis der urchristlichen Hauskirche wieder zu entdecken. Wagen wir eine grundlegende Neukonzeption kirchlicher Dienste, die in ganzheitlicher und geschwisterlicher Weise die Aufgaben von Liturgie, Diakonie, Glaubenszeugnis und Gemeinschaft gestaltet und die Glaubenden auf ihre eigene Verantwortung und Mündigkeit verweist! Die Krise fordert aber auch dazu heraus, sich den Fragen von Leid, Sterben und Tod und auch der Gottesfrage neu zu stellen.

Gerade jetzt dürfen wir auch die nicht aus dem Blick verlieren, die am Rande unserer Gesellschaft leben und die an den Grenzen Europas und weltweit in existenzieller Not sind. Die jetzige Pandemie macht uns eindringlich deutlich:

Bundesversammlung erst 2021

Wegen der Corona-Krise wird die für Oktober 2020 geplante Jubiläums-Bundesversammlung „25 Jahre *Wir sind Kirche* Deutschland“ in das kommende Jahr verlegt. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

„Kleines Jubiläum“ Herbst 2020

Das 25-jähriges Bestehen der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* werden wir in diesem Herbst aber trotzdem und in anderer Weise – virtuell und regional – begehen. Mehr dazu im Herbst-Info und im Internet.

Danke
für Ihre Spende
auch
in Corona-Zeiten

Wir sind Kirche e.V.:
IBAN: DE68 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM



Der Wiederöffnung der Gotteshäuser steht nichts mehr im Wege.

Wir sind eine Menschheitsfamilie. Setzen wir uns gerade jetzt für mehr Gerechtigkeit ein. Bewahren wir Gottes Schöpfung, deren Teil wir alle sind; nur so können wir überleben. Die vor fünf Jahren veröffentlichte Umwelt- und Sozialenzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus muss noch viel mehr Beachtung finden als bislang.

Unser Pfingstbrief 2020 „Was aus der Corona-Krise zu lernen ist“ zeigt in zwölf Punkten Schritte des Aufbruchs und der Erneuerung auf, die zum Zeichen der Hoffnung werden können, wenn wir bereit und in der Lage sind, aus der Corona-Krise wirklich zu lernen.

► Bitte bestellen und verteilen Sie den *Wir sind Kirche-Pfingstbrief 2020* „Was aus der Corona-Krise zu lernen ist“, der auch jetzt nach dem Pfingstfest aktuell ist! Die gewünschte Anzahl an Exemplaren senden wir Ihnen gerne zu. ◀

Vor 25 Jahren, am Karfreitag, 14. April 1995, startete das „Kirchenvolks-Begehren“ in Österreich, das dann in Deutschland von mehr als 1,8 Millionen Menschen unterschrieben wurde. Dass vier der fünf damaligen Forderungen jetzt auf der Agenda des Synodalen Weges in Deutschland stehen, ist ein später, aber bemerkenswerter Erfolg. In der Corona-Krise „verdichten sich Fragestellungen, die Relevanz für den Synodalen Weg haben und für unsere Bemühungen um eine tragfähige Zukunftsgestalt unserer Kirche“, heißt es in einem aktuellen Brief des Synodalen Weges. Setzen wir uns dafür ein, dass dieser gerade skeptisch-hoffnungsvoll begonnene Reformprozess trotz der Corona-bedingten zeitlichen Streckung mit gleicher Energie fortgesetzt wird und zu konkreten Ergebnissen führt!

Wir sind Kirche-Bundesteam

■ Nachsynodales Schreiben „Querida Amazonia“

So visionär das nachsynodale Schreiben „Querida Amazonia“ (QA) vom 12.2.2020 in seinen ersten drei Teilen ist, so irritierend und enttäuschend ist der vierte Teil auf den ersten Blick und dies vor allem für die Teilnehmenden der Synode. QA geht nicht auf die drängende Frauenfrage ein und liefert keine konkreten kirchenstrukturellen Aussagen z.B. zu *viriprobat*. Zur Weihe von Frauen äußert es sich sogar ablehnend. Papst Franziskus, so könnte wohlwollend interpretiert werden, wehrt sich gegen vorschnelle quantitative Antworten auf pastorale Mangelsituationen.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8102

■ Synodaler Weg nach „Querida Amazonia“

Während die erste *Wir sind Kirche*-Stellungnahme vom 12.2.2020 zu QA auch die große Irritation bezüglich des vierten Teils ausdrückt, verfasste das Bundesteam am 24.2.2020 eine differenziertere Stellungnahme, die zu einem anderen Schluss kommt. QA sollte als Chance gesehen werden, in den einzelnen Weltregionen in gemeinsamer Verantwortung grundlegende qualitative Antworten auf die jeweils anstehenden Herausforderungen zu suchen.

Die Diskussion über die dringende Erneuerung des Amtsverständnisses ist durch QA also nicht beendet. Sie muss auf dem Synodalen Weg in Deutschland für unsere Kultur weitergeführt werden. Die Ämter in der Kirche müssen in gemeinsamer Verantwortung von Kirchenvolk und Kirchenleitung mit theologischen Argumenten und praktischen Erfahrungen neu durchdacht werden. Je einvernehmlicher am Ende die Beschlüsse ausfallen, umso mehr Gewicht werden sie dann im Vatikan und auf jeden Fall bei Papst Franziskus haben.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8117

■ Fortsetzung des Synodalen Weges

Die vier Arbeitsgruppen des bundesweiten Synodalen Weges in der katholischen Kirche wollen ab Juli 2020 die Beratungen mit Zusammenkünften bzw. Videokonferenzen fortsetzen. Wegen der Corona-Krise werden anstelle der für Anfang September geplanten zweiten Vollversammlung am 4. September 2020 fünf Regionalkonferenzen („Fünf Orte – ein Weg“) in Berlin, Dortmund, Frankfurt a. M., Ludwigshafen und München mit je rund 50 Teilnehmenden stattfinden. Nach den für 4.-6. Februar 2021 und 30. September-2. Oktober 2021 vorgesehenen Synodalversammlungen ist die Letzte dann für Anfang 2022 geplant. Auch international findet der Synodale Weg in Deutschland großes Interesse. Zum Beispiel in Australien, wo für das kommende Jahr ein Plenarkonzil der australischen Kirche einberufen ist. Über *Wir sind Kirche International* findet schon jetzt ein reger Austausch statt.

Internetseiten zum Synodalen Weg:

DBK und ZdK: > www.synodalerweg.de

Wir sind Kirche: > www.wir-sind-kirche.de/synodalerweg

► „Das geht uns alle an!“ *Wir sind Kirche*-Begleitheft zum Synodalen Weg mit kompakten Informationen, Positionen und Aktionsanregungen zu diesem Reformprozess. Das 40-seitige Heft in der „Gelben Reihe“ kann für 3 € (2 € ab 10 Ex., 1,50 € ab 30 Ex.) bei der auf Seite 4 genannten Adresse bestellt werden. Kostenloser Download (auch in englischer Übersetzung!)

> www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8051 ◀

Vatikan-Experte Marco Politi am 13. Mai 2020 im Domradio:

30 Prozent des Klerus sind gegen Papst Franziskus:

„Es geht um einen Kulturkampf.“

■ Neue Studienkommission zum Frauendiakonot

Von der auf Anregung der Panamazonien-Synode in der Karwoche 2020 vom Papst neu eingerichteten Studienkommission zur Untersuchung des Frauendiakonats ist, so ist zu befürchten, wenig zu erwarten. Denn diese Kommission ist nicht paritätisch besetzt und hat weder Mitglieder aus Amazonien noch solche mit Fachkenntnissen auf diesem Gebiet.

■ Vereinbarung Missbrauchs-Aufarbeitung

Nach mühsamen Verhandlungen wurde am 29. April 2020 endlich eine Rahmenvereinbarung zwischen der Deutschen Bischofskonferenz und dem Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig bezüglich einheitlicher Aufarbeitungsstandards in den 27 Diözesen unterzeichnet. Schändlich ist, dass dies erst zehn Jahre nach Bekanntwerden des Umfang des Missbrauchsskandals auch in Deutschland und nur auf jahrelangen massiven Druck der Betroffenen, von *Wir sind Kirche* und der Öffentlichkeit erfolgte.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8233

Knapp zwei Monate später, am 22. Juni 2020, nachdem die katholischen deutschen Bischöfe sich auf die Einrichtung unabhängiger Kommissionen zur Aufarbeitung des Missbrauchsskandals verständigt haben, wurde die „Gemeinsame Erklärung über verbindliche Kriterien und Standards für eine unabhängige Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche in Deutschland“ von Bischof Stephan Ackermann und Johannes-Wilhelm Rörig, unterzeichnet.

Demnach soll es künftig in allen 27 Bistümern eine unabhängige Kommission, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen des Bistums, Experten und Expertinnen aus der Wissenschaft und der Fachpraxis, zur Aufarbeitung geben. Auch die Justiz, die öffentliche Verwaltung und Betroffene sollen den Kommissionen angehören. In vielen Bistümern ist aber noch unklar, wie die Vereinbarungen konkret umgesetzt werden sollen. Eine Umfrage im Mai unter den Bistümern in Bayern und Nordrhein-Westfalen hat ergeben, dass es dort bislang kaum genaue Pläne gibt.

Sehr viel effektiver wäre die Einrichtung einer nationalen Aufarbeitungskommission gewesen, wie sie auch Betroffenenorganisationen wie der „Eckige Tisch“ gefordert haben, und wenn es auch ermöglicht würde, die Namen von Tätern wie Personalverantwortlichen zu benennen. Dies hätte auch die Bearbeitung von Systemfragen erleichtert, etwa nach der Priesterausbildung oder dem Umgang mit Sexualität, wie der Sozialpsychologe Heiner Keupp meint, der die jetzige Vereinbarung nur als Kompromiss sieht.

> www.wir-sind-kirche.de/gewalt

■ Aufarbeitung im Bistum Limburg

Der am 13. Juni 2020 vorgestellte Projektbericht der Limburger Studie „Betroffene hören – Missbrauch verhindern“ ist trotz mancher Mängel ein Fortschritt und hat hoffentlich Signalwirkung für andere Bistümer. Entscheidend wird auch hier sein, wie umfassend und schnell die im Implementierungsplan aufgezeigten 61 Schritte auch wirklich auf allen Ebenen verstanden und umgesetzt werden.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=8300

■ Oasentage »Steh auf und iss!« in Hofheim

Gerade noch vor dem Lockdown fanden am zweiten Märzwochenende erstmalig die *Wir sind Kirche*-Oasentage im Exerzitienhaus der Franziskaner statt. Das 25-jährige Bestehen der KirchenVolksBewegung im Blick, war die Leitfrage: Wie können wir Lethargie und Mutlosigkeit hinter uns lassen und gestärkt neue Wege gehen?

Der Einstieg erfolgte mit **Wolfgang Beck**, Juniorprofessor für Pastoraltheologie u. Predigtlehre an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen und Mitglied im Sprecherteam des „Wort zum Sonntag“.

Bruder Stefan Federbusch (Foto), Leiter des Exerzitienhauses, gestaltete den Bibliolog „Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich.“ (1 Kön 19). Parallel dazu leitete in Ver-



tretung von Claudia Mönius **Eva-Maria Lerch**, Theologin und *Publik-Forum*-Redakteurin, das Bibliodrama „Steh auf, nimm deine Bahre und geh!“ (Johannes 5, 1-16).

In der anschließenden 45. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung fand auch die Stabübergabe in der Geschäftsführung von **Thomas Kaufhold** (der am 31. März in den Ruhestand ging) an **Martina Stamm** (die bereits zum 1. Dezember 2019 ihre Arbeit aufgenommen hat) statt. Zum siebenten Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus am (13. März 2020) und angesichts der zunehmenden Widerstände gegen jede Reform schickte die Bundesversammlung eine **Grußbotschaft an den Papst**. „Wir sind an Ihrer Seite!“, der seinen Dank vom Staatssekretariat in Rom übermitteln ließ.

Dem am 3. März 2020 gewählten neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, dem Limburger Bischof Georg Bätzing, hat die Bundesversammlung gratuliert und ihm ein gutes kollegiales und dialogisches Wirken innerhalb der Bischofskonferenz und mit dem Kirchenvolk gewünscht. Fotobericht: > www.wir-sind-kirche.de/?id=124&id_entry=7091

„Un-Ruhestand“ für Thomas Kaufhold

In seiner Heimatgemeinde Norderstedt hatte er 1995 das KirchenVolksBegehren mitorganisiert; bei vielen Katholiken- und Kirchentagen hat er tatkräftig mitgeholfen. Im Herbst 2014 übernahm er dann die Geschäftsführung von Annegret Laakmann. Neun Bundesversammlungen, sieben Pilger-Rad-Touren und fünf Katholiken- bzw. Kirchentage – alles perfekt organisiert – sind neben den vielen anderen Aufgaben unserer Bewegung eine stolze Leistungsbilanz. Bei allem waren ihm die Gemeindeförderung und Ökumene ein besonderes Anliegen. Zuletzt hat er während einer viermonatigen „Doppelspitze“ seine Nachfolgerin Martina Stamm sehr gut in die so vielfältige *Wir sind Kirche*-Arbeit eingearbeitet. Das Bundesteam, der Vereinsvorstand und alle, die ihn, sein Engagement und seine Zuverlässigkeit in diesen Jahren erleben durften, danken ihm von Herzen. Die für die Herbst-Bundesversammlung geplante feierliche Verabschiedung wird bei nächster Gelegenheit nachgeholt. Als 2. Vorsitzender des *Wir sind Kirche* e.V. bleibt er der KirchenVolksBewegung glücklicherweise erhalten. .



■ Aktuelle Frauen-Aktionen

Für den neuen Vorsitzenden der Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, ist „die Thematik Frau in der Kirche ... die dringendste Zukunftsfrage, die wir haben.“ Recht hat er!

● **Gemeinsam mit den Frauenverbänden** kfd und KDFB, mit Maria 2.0 sowie zwei Betroffenenorganisationen begleitete *Wir sind Kirche* die Frühjahrsvollversammlung der DBK.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8124

● Am **Weltfrauentag** (8. März 2020) setzten katholische Frauen (und auch Männer) erstmals international ein Zeichen unter dem Motto: „Gleiche Würde – Gleiche Rechte“

> www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8172

● Der **Tag der Diakonin 2020** – die zentrale Veranstaltung war in München geplant – musste wegen Corona ausfallen. Dafür gab es eine gemeinsame Pressemitteilung von KDFB, kfd, *Netzwerk Diakoniat der Frau* (dem *Wir sind Kirche* angehört) und ZdK. > www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8230

● Eine **Gruppe junger katholischer Frauen** stellte in der Nacht zum 1. Mai Maibäume vor dem Priesterseminar in Bonn auf als Protest gegen den Ausschluss der Frauen von kirchlichen Ämtern und den priesterlichen Pflichtzölibat.

● Zum **Tag der Apostelin Junia** am 17. Mai und ersten bundesweiten Predigerinnentag in der kath. Kirche haben erstmals 12 Frauen an 12 Orten in ganz Deutschland gepredigt.

> www.kfd-bundesverband.de/predigerinnentag2020/

● **Münsteraner Frauen** fordern mit einem offenen Brief vom 27. Mai an ihren Ortsbischof Bischof Felix Genn die Zulassung von „Laien“ zur Predigt in katholischen Messfeiern.

> www.kfd-muenster.de

● Die französische **Theologin Anne Soupa** erklärte ihre Kandidatur zur Nachfolgerin von Kardinal Barbarin für die Leitung des Bistums Lyon.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8286

● **Zehn Ordensfrauen der Gruppe „Ordensfrauen für Menschenwürde“**, die sich im Herbst 2018 in München gebildet hat, veröffentlichten Ende Juni ihre Reflexionen über Ostererfahrungen während der Corona-Krise.

> <https://ofmw.webflow.io/aktionen-aktuelles>

● **In Vertretung der sieben am 29. Juni 2002 auf der Donau ordinierten Priesterinnen** hat Dr. Ida Raming die Mitglieder des „Synodalen Weges“, insbesondere die des Frauen-Forums, aufgefordert, sich für die Aufhebung der 2002 von der Glaubenskongregation verhängten Exkommunikation einzusetzen. Dieses Anliegen wird von *Wir sind Kirche* unterstützt.

■ 40 Jahre Ermordung Bischof Romero

Am 24. März 1980 wurde Óscar Arnulfo Romero, Erzbischof von San Salvador, am Altar erschossen. Wir erinnern daran:
> www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8187

■ „Gott schuf Menschen – nicht Rassen“

Rassismus ist das Thema der letzten Wochen, und das nicht nur in den USA, sondern auch bei uns in Europa und in Deutschland. Wie gehen wir als Kirche damit um?
> www.wir-sind-kirche.de/?id=665&id_entry=8302

■ Virtuell und international

Derzeit ist *Wir sind Kirche* vor allem über Internet und Video-Konferenzen vernetzt. Das Bildschirmbild zeigt den Pfingstgottesdienst von *Wir sind Kirche International* mit Teilnehmenden aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, England, Italien, Irland, Brasilien, Indien und Pakistan. Ashiknaz Khokhar in Pakistan organisierte mit seiner Gruppe junger Christ*innen eine Versorgung von in Not geratenen Menschen in seiner Stadt. > www.fides.org/en/news/68001



■ Zivilgesellschaftliches Engagement

In dem auf der 44. Bundesversammlung im Oktober 2019 in Neustadt beschlossenen „Positionspapier 2019“ heißt der 3. Punkt. „Als weltweit vernetzte, ökumenisch orientierte katholische Reformbewegung wird *Wir sind Kirche* in den kommenden Jahren ... im solidarischen Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auch die Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und säkularen Gruppierungen suchen.“

● *Wir sind Kirche* gehört jetzt auch zu den fast 500 Organisationen im breiten Bündnis **UNITED4RESCUE** zur Unterstützung der zivilen Seenotrettung. > www.united4rescue.com

● *Wir sind Kirche* gehört zu den 133 Erstunterzeichnenden der am 25. Juni 2020 offiziell gestarteten **Aktion „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“**. Die Petition können auch die unterschreiben, die nicht in Bayern wohnen. > www.wirtransformierenbayern.de

■ Terminvorschau 2020 (Auswahl)

24.-31. August	16. ökumenische Pilger-Rad-Tour der KirchenVolksBewegung <i>Wir sind Kirche</i> , Mecklenburger Seenplatte
4. September	Regionalkonferenzen des Synodalen Weges in Berlin, Dortmund, Frankfurt a. M., Ludwigshafen und München
17.-20. September	Women's Ordination Worldwide (WOW) Online-Treffen
21.-24. September	Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda
Anfang Oktober	„Kleines Jubiläum“ 25 Jahre <i>Wir sind Kirche</i> – virtuell und regional (Näheres im Herbst-Info)
20./21. November	Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken in Bonn

● Zum „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ rief *Wir sind Kirche* die Kirchen auf, finanzielle Mittel mindesten in Höhe der jährl. Staatsleistungen an die Kirchen (etwa 550 Mio. Euro) für Einrichtungen im sozial-caritativen Bereich zu verwenden.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8216

■ Kirchenstatistik 2019

Die auf den neuen Höchstwert von 272.771 angestiegene Zahl der Kirchenglieder in 2019 ist erschütternd. Die Probleme liegen aber wohl noch tiefer, nämlich in der Frage der Glaubensinhalte des Christentums und in der Gottesfrage
> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8309

■ 3. Ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt

„schaut hin“ (Mk 6,38) ist das Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentags vom 12.-16. Mai 2021 in Frankfurt/Main, an dem sich *Wir sind Kirche* auch wieder mit den „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf der AGORA beteiligen wird. Wir bemühen uns aber auch um eine Mitwirkung an anderen Podien zu unseren Reformthemen. > www.wir-sind-kirche.de/?id=736

■ Wir gratulier(t)en...

Pfarrer Rudolf Schermann, 1987 Gründer und bis heute Leiter der Zeitschrift *Kirche intern*, jetzt *Kirche in*, zur Vollendung des 88. Lebensjahres am 18. März 2020. → www.kirche-in.at/

Helen Schüngel-Straumann, feministische Theologin, 1969 an der Uni Bonn als erste Laiin in katholischer Theologie promoviert, die am 5. Mai 80 Jahre alt wurde.

> wikipedia.org/wiki/Helen_Schüngel-Straumann

Eugen Drewermann, Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller, auch einer der Erstunterzeichner des KirchenVolksBewegens, zum 80. Geburtstag am 20. Juni 2020.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8292

Bischof Jacques Gaillot, der am 11. September 2020 sein 85. Lebensjahr vollenden wird. Zum 25. Jahrestag der vatikanischen Amtsenthebung am 13. Januar 1995 bekundete *Wir sind Kirche* ihm erneut ihre Solidarität.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8035

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie von einem „runden“ Geburtstag im Kreis der KirchenVolksBewegung wissen.

■ Lese-Tipps zur Corona-Krise

„Worte zur Corona-Krise“ von Hermann Häring

> www.hjhaering.de/thema/aktuelles/corona-krise

„Eine Analyse der Krise“ von Günther Doliwa

Artikel und Bücher auf der Webseite: > www.doliwa-online.de

Zahlreiche weitere Texte: > www.wir-sind-kirche.de/corona

■ Buchtipps laufend aktualisiert im Internet:

> www.wir-sind-kirche.de/buchtipps

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 29.06.2020

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)